



MME MOVIELEMENT
HALBJAHRESBERICHT 2007/2008



Der *Spezialist* für
Entertainment



GuV		29.02.2008	30.06.2007	30.06.2006
Umsatz	[Mio. Euro]	37,3	44,2	40,7
EBITDA	[Mio. Euro]	1,9	2,5	4,2
EBIT	[Mio. Euro]	1,6	2,0	3,5
Ergebnisabführung	[Mio. Euro]	1,1	–	–
Jahresüberschuss	[Mio. Euro]	0,1	1,2	2,3
Gewinn/Aktie (unverwässert)	[Euro]	n. a.	0,11	0,21
Bilanz				
Bilanzsumme	[Mio. Euro]	61,60	62,6	61,0
Eigenkapitalquote	[%]	55,2	55,1	50,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[Mio. Euro]	3,5	4,7	5,4
Netto-Verschuldung	[Mio. Euro]	8,7	5,8	5,7
Aktie				
Jahreshoch ¹⁾	[Euro]	7,90	7,79	6,372
Jahrestief ¹⁾	[Euro]	7,38	4,80	4,75
Schlusskurs ¹⁾	[Euro]	7,67	7,58	4,90
Grundkapital	[Euro]	11.180.909	11.180.909	11.180.909
Mitarbeiter				
Anzahl Mitarbeiter zum Stichtag		484	646	638

¹⁾ Xetra-Tagesschlusskurs

1. Inhalt.....	3
2. Konzernlagebericht.....	4
3. Konzernbilanz.....	14
4. Konzerngewinn- und verlustrechnung.....	16
5. Konzernkapitalflussrechnung	17
6. Konzernanhangsangaben.....	18
7. Impressum und Bildnachweis	19

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT DER MME MOVIEMENT AG, BERLIN, FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. SEPTEMBER 2007 BIS ZUM 29. FEBRUAR 2008

1. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

1.1 BEHERRSCHUNGS- UND GEWINNABFÜHRUNGSVERTRAG

Zwischen der ALL3MEDIA Deutschland GmbH als herrschender Gesellschaft und der MME MOVIEMENT AG als abhängiger Gesellschaft wurde am 13. August 2007 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag gemäß § 291 Abs. 1 Aktiengesetz abgeschlossen. Die Gesellschafterversammlung der ALL3MEDIA Deutschland GmbH hat dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag am 31. August 2007 zugestimmt. Die außerordentliche Hauptversammlung der MME MOVIEMENT AG hat dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag am 25. September 2007 zugestimmt. Die Eintragung ins Handelsregister der MME MOVIEMENT AG erfolgte am 01. Oktober 2007.

1.2 GESCHÄFTSVERLAUF

Serielle Programme bilden unverändert den Schwerpunkt im Produktportfolio der MME MOVIEMENT. Im Wesentlichen zählen hierzu die täglichen Sendungen „Zwei bei Kallwass“, „Richterin Barbara Salesch“, „Niedrig & Kuhnt“ - alle Sat.1 - sowie „Das tägliche Quiz mit Jörg Pilawa“ (in Koproduktion mit der Grundy Light Entertainment GmbH) – ARD. Im Berichtszeitraum haben sich jedoch beim seriellen Rückgrat der Gruppe nach den Einschnitten im Rumpfgeschäftsjahr 2007 weitere Veränderungen ergeben. Das neue tägliche Programm „Staatsanwalt Posch ermittelt“ konnte sich nicht im Nachmittagsprogramm von RTL etablieren. Die Produktion dieses Programms endete am 31. März 2008.

Das von der time 2 talk Entertainment produzierte Coaching-Programm „Familienhilfe mit Herz“ wurde seit dem 15. Oktober 2007 auf dem 15.00 Uhr Sendeplatz bei RTL ausgestrahlt. Auch dieses Format fand nicht die notwendige Zuschauerakzeptanz und wird seit dem 11. Februar 2008 vormittags um 10.30 Uhr ausgestrahlt. Die Produktion der laufenden Staffel endet im Mai 2008. Eine Folgebeauftragung wird nicht erwartet. Das Kochformat „Ganz und Gar“ mit dem renommierten Koch Steffen Henzler wurde vom ausstrahlenden Sender VOX nach 57 produzierten Folgen trotz Einschaltquoten, die dem Senderschnitt entsprachen, nicht fortgesetzt.

Äußerst positiv haben sich im Berichtszeitraum die Einschaltquoten bei den etablierten daytime-Formaten auf Sat.1 – „Richterin Barbara Salesch“, „Zwei bei Kallwass“ und „Niedrig und Kuhnt“ – entwickelt. Erfreulich waren auch die Einschaltquoten bei der dritten Staffel der RTL-Dokusoap „Bauer sucht Frau“, bei den Primetime-Showpro-

duktionen mit Jörg Pilawa für die ARD sowie bei den fiktionalen Produktionen „Ein Stück Freiheit“ (RTL) und „Alles was Recht ist“ (ARD). Gleichzeitig bleibt aber festzuhalten, dass im fiktionalen Bereich die Dominanz der US-amerikanischen Lizenzware bestehen bleibt. So ist es im Berichtszeitraum weder der MME MOVIEMENT noch einem Wettbewerber gelungen, eine neue fiktionale Serie erfolgreich im Markt zu positionieren.

1.3 RAHMENBEDINGUNGEN

1.3.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

2007 betrug das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland 2,5%. Die Schätzungen für das Wirtschaftswachstum im ersten Quartal 2008 bewegen sich zwischen 0,3% und 0,75%. Für das Gesamtjahr 2008 wird bei einer derzeit vergleichsweise hohen Inflation von über 3% eine Abschwächung des BIP-Wachstums auf etwa 1,7% erwartet.

1.3.2 FERNSEHMARKT IN DEUTSCHLAND

Die Gebühreneinnahmen der öffentlich-rechtlichen TV-Sender sind 2007 stabil geblieben. Die Brutto-Werbeeinnahmen der deutschen TV-Sender lagen 2007 5,2% über den Einnahmen 2006. Im ersten Quartal 2008 stiegen die Brutto-Werbeerlöse um 5,4% auf 2,1 Mrd. Euro gegenüber dem Vorjahresquartal. Maßgeblich für das Ausgabe- und Investitionsverhalten der privaten Sendeanstalten sind hingegen die Netto-Werbeerlöse (Brutto-Werbeeinnahmen abzüglich Rabatte). Diese sind 2007 nach unseren Schätzungen lediglich um 1 – 2% gestiegen. Auch im ersten Quartal 2008 dürfte die Steigerung relativ geringfügig gewesen sein.

2. KONZERNSTRUKTUR UND PERSONAL

Im Konsolidierungskreis und der Konzernstruktur der MME MOVIEMENT AG haben sich im ersten Halbjahr 2007/2008 keine Veränderungen im Vergleich zum 31. August 2007 ergeben.

Zum 29. Februar 2008 waren im MME MOVIEMENT-Konzern insgesamt 484 Mitarbeiter/innen beschäftigt. Hiervon waren 428 Mitarbeiter/innen projektbezogen tätig, während 56 Mitarbeiter/innen projektübergreifend in den Bereichen Entwicklung und Verwaltung tätig waren.

3. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

3.1 ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

2007 wurde das Geschäftsjahr vom Kalenderjahr auf ein am 1. September beginnendes Geschäftsjahr umgestellt. Daher ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahresdaten nur bedingt aussagekräftig. Auf eine vergleichende Darstellung wird daher im Folgenden bei der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Kapitalflussrechnung weitgehend verzichtet. Die Konzernbilanz zum 29. Februar 2008 wird mit der Konzernbilanz zum 31. August 2007, dem Bilanzstichtag des Rumpfgeschäftsjahres 2007, verglichen.

Der Konzernumsatz im Zeitraum vom 1. September 2007 bis zum 29. Februar 2008 beträgt insgesamt 37,28 Millionen Euro. Der Rohertrag erreicht 6,49 Millionen Euro. Damit liegt die Rohmarge (definiert als Quotient aus der Differenz aus Umsatzerlösen, sonstigen betrieblichen Erträgen, Bestandsveränderungen, andere aktivierte Eigenleistungen und dem Materialaufwand (alle den Projekten zugerechneten Kosten) und den Umsatzerlösen) im ersten Halbjahr bei 17,40% und somit leicht über der Marge des Rumpfgeschäftsjahres 2007 von 16,09%. Der Anstieg der Rohmarge resultiert im Wesentlichen aus der für den Zeitraum September bis Dezember branchentypisch hohen Produktionsauslastung. Absolut gesehen reflektiert die Rohmarge von 17,40% aber im Vergleich zu den Vorjahren den weiterhin anhaltenden Preisdruck der TV-Sendeanstalten und die Veränderungen im Programmportfolio der MME MOVIEMENT mit einem reduzierten Anteil serieller Produktionen. Die nicht den Projekten zugerechneten Personalkosten betragen 2,67 Millionen Euro. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) betrug 1,86 Millionen Euro und erreichte somit

ca. 4,98% bezogen auf die Umsatzerlöse. Die Abschreibungen betragen 0,3 Millionen Euro. Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beträgt 1,56 Millionen Euro.

Das Finanzergebnis beträgt minus 1,39 Millionen Euro und enthält überwiegend das im Rahmen des mit der ALL3MEDIA Deutschland GmbH bestehenden Gewinnabführungsvertrages abzuführende Einzelergebnis der MME MOVIEMENT AG von 1,09 Millionen Euro. Des Weiteren enthält das Finanzergebnis Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten gegenüber Banken und der ALL3MEDIA Deutschland GmbH. Durch Bereitstellung eines Kredites in Höhe von 10,89 Millionen Euro zum 30. November 2007 wurden die bestehenden akquisitionsbezogenen Kredite bei der Commerzbank AG und der DZ-Bank AG vollständig abgelöst. Die Verzinsung erfolgt zu marktüblichen Bedingungen für derartige Finanzierungen.

Unter Einbeziehung der latenten Steuern ermittelt sich eine Konzernsteuerbelastung von 0,09 Millionen Euro. Der Konzernjahresüberschuss beträgt 0,08 Millionen Euro.

Auf die Angabe eines Ergebnisses pro Aktie wurde auf Grund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages verzichtet.

3.2 ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Ausgehend von einem Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von 1,56 Millionen Euro beträgt der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in der Berichtsperiode minus 0,33 Millionen Euro. Wesentliche Einflussgrößen waren die Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderer Aktiva in Höhe von 0,43 Millionen Euro und die gleichzeitige Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva um 0,74 Millionen Euro sowie der Abfluss aus gezahlten Ertragssteuern in Höhe von 0,26 Millionen Euro. Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen in Höhe von 1,09 Millionen Euro resultieren ausschließlich aus dem von der MME MOVIEMENT AG an die ALL3MEDIA Deutschland AG abgeführten Periodenergebnis.

Für Investitionszwecke verbraucht MME MOVIEMENT insgesamt 1,68 Millionen Euro. Hierin sind erfolgsabhängige Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Geschäftsanteilen der Vergangenheit in Höhe von 1,2 Millionen Euro sowie Investitionen in Sachanlagen (0,06 Millionen Euro), in immaterielle Wirtschaftsgüter in Höhe von 0,16 Millionen Euro sowie Zinszahlungen in Verbindung mit Akquisitionskrediten in Höhe von 0,26 Millionen Euro enthalten.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit resultiert ausschließlich aus der Umfinanzierung der akquisitionsbedingten Bankkredite.

Zusammengerechnet beträgt die Nettoabnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Berichtsperiode 0,87 Millionen Euro. Zum Bilanzstichtag verfügt MME MOVIEMENT über einen Saldo aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 1,73 Millionen Euro.

3.3 ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Die Bilanzsumme des Konzerns zum 29. Februar 2008 beträgt 61,60 Millionen Euro (31. August 2007: 61,56 Millionen Euro) und hat sich damit gegenüber dem 31. August 2007 nur unwesentlich verändert. Größte Bilanzposition auf der Aktivseite ist der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von unverändert 42,75 Millionen Euro.

Die kurzfristigen Vermögenswerte belaufen sich auf 16,15 Millionen Euro (31. August 2007: 16,45 Millionen Euro). Darin enthalten sind Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 3,52 Millionen Euro (31. August 2007: 5,21 Millionen Euro). Weitere Positionen sind vor allem Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 8,51 Millionen Euro (31. August 2007: 8,33 Millionen Euro) sowie Vorräte – das sind im Wesentlichen unfertige Produktionen, die nach den IFRS-Vorschriften und der Percentage of Completion Methode nicht bereits verumsatzt werden durften - in Höhe von 1,67 Millionen Euro (31. August 2007: 1,2 Millionen Euro). Die sonstigen Vermögenswerte und Vorauszahlungen belaufen sich auf 2,46 Millionen Euro (31. August 2007: 1,71 Millionen Euro) und enthalten Forderungen gegenüber Unternehmen der ALL3MEDIA Gruppe in Höhe von 0,92 Millionen Euro, die im Wesentlichen aus der umsatzsteuerlichen Organschaft der Gesellschaften der MME MOVIEMENT Gruppe mit der ALL3MEDIA Deutschland GmbH resultieren.

Die langfristigen Vermögenswerte betragen insgesamt 45,45 Millionen Euro (31. August 2007: 45,11 Millionen Euro). Das darin enthaltene Sachanlagevermögen in Höhe von 1,14 Millionen Euro (31. August 2007: 1,33 Millionen Euro) reflektiert die an den jeweiligen Standorten Berlin, Köln, München, Hamburg getätigten aktivierungsfähigen Investitionen abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Das Sachanlagevermögen der MME MOVIEMENT liegt bei 1,9%, bezogen auf die Bilanzsumme. Der Konzernabschluss weist „Aktive latente Steuern“ in Höhe von 1,08 Millionen Euro (31. August 2007: 0,65 Millionen Euro) aus.

Das Eigenkapital beträgt 34,03 Millionen Euro (31. August 2007: 33,96 Millionen Euro). Da der Konzernperiodengewinn nahezu vollständig dem im Rahmen des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von der MME MOVIEMENT AG an die ALL3MEDIA Deutschland GmbH abzuführenden Einzelergebnis entspricht, bleibt das Eigenkapital im Wesentlichen unverändert.

Die Eigenkapitalquote im Konzern beträgt zum Bilanzstichtag 55,24% (31. August 2007: 55,1%).

Die langfristigen Schulden betragen insgesamt 14,65 Millionen Euro (Vorjahr: 11,28 Millionen Euro). Wesentliche Positionen sind Verbindlichkeiten gegenüber der ALL3MEDIA Deutschland GmbH in Höhe von 10,39 Millionen Euro, die im Zusammenhang mit der Ablösung von bankfinanzierten Akquisitionsdarlehen eingegangen worden sind, sowie Verbindlichkeiten aus nicht fälligen earn-out-Vereinbarungen. Darüber hinaus werden passive latente Steuern in Höhe von 0,44 Millionen Euro (31. August 2007: 0,25 Millionen Euro) abgebildet.

Die kurzfristigen Schulden betragen 12,92 Millionen Euro (31. August 2007: 17,28 Millionen Euro) und enthalten Schulden aus Lieferungen und Leistungen von 1,13 Millionen Euro (31. August 2007: 2,59 Millionen Euro), erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 0,97 Millionen Euro (31. August 2007: 1,13 Millionen Euro), kurzfristige Schulden gegenüber Kreditinstituten aus Projektfinanzierungen von insgesamt 1,79 Millionen Euro (31. August 2007: 2,61 Millionen Euro), sonstige Schulden von 4,62 Millionen Euro (31. August 2007: 5,05 Millionen Euro) sowie Ertragssteuerschulden, Schulden gegenüber Unternehmen der ALL3MEDIA Gruppe und Rückstellungen von zusammen 4,42 Millionen Euro (31. August 2007: 2,91 Millionen Euro). Die Schulden gegenüber Unternehmen der ALL3MEDIA Gruppe beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der umsatzsteuerlichen Organschaft der Gesellschaften der MME MOVIEMENT Gruppe mit der ALL3MEDIA Deutschland GmbH sowie Zinsverbindlichkeiten aus den langfristigen Schulden gegenüber der ALL3MEDIA Deutschland GmbH.

Die Nettoverschuldung (net debt) – berechnet aus der Differenz aller zinstragenden Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – liegt bei 8,66 Millionen Euro (31. August 2007: 7,6 Millionen Euro).

Zum Bilanzstichtag übersteigen die kurzfristigen Vermögenswerte die kurzfristigen Schulden um etwa 25%, so dass die quick asset ratio im Konzern bei 1,25 liegt.

3.4 NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die Daytimeformate der MME MOVIEMENT Gruppe erreichten im ersten Halbjahr 2007/2008 in der werberelevanten jungen Zielgruppe (14 bis 49 Jahre) Marktanteile, die zumeist über dem jeweiligen Senderdurchschnitt lagen. „Zwei bei Kallwass“ (Sat.1) sahen durchschnittlich 16,0% (2007 Jan – Jun: 16,2%), „Richterin Barbara Salesch“ (Sat.1) 17,1% (1. Halbjahr 2007: 13,9%) und „Niedrig und Kuhnt – Kommissare ermitteln“ (Sat.1) 15,8% (1. Halbjahr 2007: 16,8%). Damit lagen alle drei Formate deutlich über dem Sat.1-Durchschnitt von 10,6%. Bei Vox (Senderschnitt von 8,2% in der jungen Zielgruppe) erreichte „Ganz und Gar“ - das Nachfolgeformat von „Schmeckt nicht, gibt's nicht“ - 7,9%. „Das Quiz mit Jörg Pilawa“ erzielte im Ersten im Gesamtpublikum (ab 3 Jahre) einen Wert von 15,2% (1. Halbjahr 2007: 15,6%). Das „Star-Quiz mit Jörg Pilawa“ sahen im Ersten in der Primetime durchschnittlich 20,4% (1. Halbjahr 2007: 21,2%) der Zuschauer ab drei Jahre – ein Erfolg deutlich über dem Senderschnitt der ARD, der im Berichtszeitraum bei 13,4% lag. In der jungen Zielgruppe verfolgten im Herbst 2007 bei RTL 15,7% (1. Halbjahr 2007: 17%) „Helfer mit Herz“ und seit 2008 14% „Einsatz in 4 Wänden – Spezial“ (1. Halbjahr 2007: 20,2%). Ein „Quotenhit“ war die dritte Staffel von „Bauer sucht Frau“ bei RTL. Im Schnitt sahen 24,6% (2. Staffel: 23,6%) der jungen Zielgruppe die neun Folgen der Dokusoap. In der Spitze sahen bis zu 8 Millionen Zuschauer zu. Der RTL-Senderschnitt lag im Berichtszeitraum bei 15,9%.

4. PROGNOSEBERICHT

Das wirtschaftliche Gesamtumfeld hat sich im Vergleich zum Beginn des Berichtszeitraums eingetrübt. Ausgehend von der internationalen Kreditkrise, anhaltend hohen Öl- und sonstigen Rohstoffpreisen sowie steigenden Lebensmittelpreisen werden die Wachstumserwartungen für 2008 in Deutschland leicht heruntergenommen. Im Jahr 2008 soll das Brutto-Inlandsprodukt (BIP) gemäß der aktuell vorliegenden Prognose der Bundesregierung nur noch etwa 1,7% betragen. Insgesamt besteht an einer Abschwächung des Wachstums im Vergleich zu 2007 (+2,5%) kein Zweifel mehr. Das Ausmaß dieser konjunkturellen Eintrübung ist zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes noch nicht final absehbar.

Dementsprechend verhalten sind auch die Erwartungen der werbefinanzierten TV-Sendeanstalten im Hinblick auf das Wachstum der Werbeerlöse, der mit Abstand wichtigsten Finanzierungsquelle der ProSiebenSat.1 Media AG und der RTL-Gruppe. Bei anhaltend vergleichsweise hoher Inflationstendenz in Deutschland von ca. 3% in den ersten Monaten des Jahres 2008 werden die Brutto-Werbeerlöse preisbereinigt wohl nur stagnieren, allenfalls geringfügig zunehmen.

Für die deutschen Fernsehproduzenten ist das Gesamtumfeld damit allenfalls als stagnierend zu umschreiben. Mit einem deutlichen Impuls seitens der Einnahmeseite der Sender ist jedenfalls in 2008 nicht zu rechnen. Die Branche wird weiterhin dominiert von Preisdruck und Verdrängungswettbewerb. Darüber hinaus fehlt es an klaren kreativen Trends, die einen Wachstumsschub auf Produktionsseite durch erhöhte Programmnachfrage auslösen könnten.

Für die Programme der MME MOVIEMENT Gruppe bedeutet dies eine zweiseitige Betrachtungsweise. Aufgrund der erfreulichen Einschaltquoten bei den aktuell ausgestrahlten täglichen Formaten wird auch im zweiten Halbjahr von einer Stabilität der eingeführten seriellen Programme im Entertainment-Segment ausgegangen. Allerdings werden sich der Wegfall bzw. das Auslaufen neuerer Formate, die sich im Markt leider nicht behaupten konnten, in den nächsten Monaten negativ bemerkbar machen und zu einer reduzierteren Produktionsleistung führen. Dies kann nur teilweise durch die erfreuliche Beauftragungslage im Segment fiktionaler Fernsehspiele (Einteiler) ausgeglichen werden.

Vor dem Hintergrund gedämpfter Erlöserwartungen werden im Management Maßnahmen zur Anpassung der allgemeinen Kostenstruktur diskutiert und in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat in den nächsten Monaten zur Umsetzung gelangen.

Desweiteren wird auf die im Geschäftsbericht 2007 dargestellten Chancen und Risiken verwiesen.

Bei aller Vorsicht in Bezug auf die Rahmenbedingungen und unter Abwägung der zum heutigen Zeitpunkt vorliegenden Informationen rechnet die MME MOVIEMENT damit, dass im Geschäftsjahr 2007/08 ein Umsatz von bis zu 85 Millionen Euro mit einer EBITDA-Marge von rund 5% erreicht wird.

5. NACHTRAGSBERICHT

Anfang April 2008 hat die ProSiebenSat.1 Media AG die Gründung einer eigenen Tochtergesellschaft für Produktionen im Segment Unterhaltung, Red Seven Entertainment GmbH, bekannt gegeben. Da die von der ProSiebenSat.1 Media AG kontrollierten TV-Sender zu den großen Abnehmern der MME MOVIEMENT Programme zählen, bleibt abzuwarten, welche Auswirkungen diese strategische Senderentscheidung auf das zukünftige Beauftragungsverhalten gegenüber Drittproduzenten haben wird.

Gegen den Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 25. September 2007, dem Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der ALL3MEDIA Deutschland GmbH zuzustimmen, wurden sieben Anfechtungsklagen angestrengt. Mit Urteil des Landgerichts Berlin vom 12. März 2008 wurden alle Klagen als unbegründet abgewiesen. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.

Darüber hinaus liegen mehrere Anträge auf ein Spruchstellenverfahren zur Überprüfung der Höhe der im Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vereinbarten Ausgleichs- und Abfindungszahlungen vor.

6. SCHLUSSBEMERKUNG

Nach bestem Wissen versichern wir, dass im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Dieser Zwischenbericht wurde keiner Prüfung oder prüferischen Durchsicht unterworfen.

Berlin, den 29. April 2008

Martin Hoffmann, Dr. Christian Franckenstein, Gisela Marx, Christoph Post

AKTIVA	29.02.2008	31.08.2007	30.06.2007
	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert	42.752	42.752	38.913
Immaterielle Vermögenswerte	478	377	474
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.143	1.329	1.331
Finanzielle Vermögenswerte	1	1	1
Latente Steuern	1.081	651	1.216
Langfristige Vermögenswerte gesamt	45.453	45.109	41.935
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	1.668	1.197	1.486
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.508	8.327	11.980
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	919	0	0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.150	1.321	2.051
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.515	5.212	4.668
Vorauszahlungen	389	389	445
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	16.150	16.446	20.630
Aktiva gesamt	61.604	61.555	62.565

PASSIVA	29.02.2008	31.08.2007	30.06.2007
	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	11.179	11.179	11.179
Rücklagen	23.469	23.469	23.414
Bilanzverlust	-657	-788	-362
Minderheitenanteile am Eigenkapital	41	96	216
Eigenkapital gesamt	34.033	33.957	34.447
Langfristige Schulden			
Langfristige Finanzschulden	0	6.250	6.250
Anleihen	37	37	39
Sonstige langfristige Schulden	14.669	3.784	900
Latente Steuern	441	250	669
Langfristige Schulden gesamt	15.146	10.321	7.858
Kurzfristige Schulden			
Finanzschulden	1.785	5.610	4.233
Erhaltene Anzahlungen	971	1.126	4.901
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	1.125	2.586	676
Schulden gegenüber verbundenen Unternehmen	1.213	40	0
Sonstige kurzfristige Schulden	4.123	5.049	4.418
Ertragsteuerschulden	1.612	1.541	4.901
Rückstellungen	1.594	1.325	1.131
Kurzfristige Schulden gesamt	12.423	17.277	20.260
Passiva gesamt	61.604	61.555	62.565

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

MME MOVIEMENT AG
IFRS

	01.09.2007 - 29.02.2008	01.01.2007 - 31.08.2007	01.01.2007 - 30.06.2007
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	37.278	56.675	44.199
Bestandsveränderungen	471	514	853
Sonstige betriebliche Erträge	432	1.097	771
Materialaufwand	-31.696	-49.168	-38.454
Personalaufwand	-2.667	-3.615	-2.724
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.958	-3.126	-2.147
Sonstige Steuern	-3	-126	2
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	1.858	2.250	2.500
Abschreibungen	-301	-579	-464
Betriebsergebnis (EBIT)	1.557	1.672	2.036
Finanzerträge	111	174	144
Finanzaufwendungen	-410	-502	-370
Ergebnisabführung	-1.091	0	0
Finanzergebnis	-1.390	-329	-226
Ergebnis vor Steuern	166	1.343	1.810
Ertragsteuern	-90	-557	-595
Jahresüberschuss	77	785	1.215
davon entfallen auf Minderheitenanteile	54	17	-38
davon entfallen auf Aktionäre der MME MOVIEMENT AG	131	802	1.177

Cash-Flow	01.09.2007-	01.01.2007-
	29.02.2008	31.08.2007
	TEUR	TEUR
Betriebsergebnis (EBIT)	1.557	1.671
Abschreibungen auf sonstiges Anlagevermögen	302	579
Zuführung (+) zu/ Auflösung (-) von Rückstellungen	268	-1.654
Zunahme (-)/ Abnahme (+) der: Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-423	5.673
Zunahme (+)/ Abnahme (-) der: Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-735	-3.153
Erhaltene Zinsen (+)	111	0
Gezahlte Zinsen (-)	-60	-51
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/ Erträge (-)	-1.091	1.323
Auszahlungen für Steuern	-258	-3.448
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-328	940
Auszahlungen (-) für Investitionen des Sachanlagevermögens	-60	-394
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-157	-272
Auszahlungen (-) aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-1.200	-808
Auszahlungen (-) aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	0	-106
Auszahlungen (-) für Zinsen in Verbindung mit Akquisitionskrediten	-260	-493
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.677	-2.073
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Krediten	10.885	0
Dividendenauszahlungen (-) an Altgesellschafter	0	-5
Auszahlungen (-) für die Tilgung von Krediten	-9.750	0
Auszahlung für die Tilgung (-)/ Einzahlungen (+) im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms (Anleihe)	0	-2
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	1.135	-7
Nettoveränderung der Zahlungsmittel	-871	-1.140
Saldo aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie kurzfristigen Finanzschulden zu Beginn der Periode	2.602	3.742
Saldo aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie kurzfristigen Finanzschulden am Ende der Periode	1.731	2.602

KONZERNANHANGSANGABEN

MME MOVIEMENT AG

Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für den Konzernzwischenbericht der Periode vom 1. September 2007 bis 29. Februar 2008

ALLGEMEIN

Der vorliegende Konzernabschluss der MME MOVIEMENT AG wurde unter Berücksichtigung der am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den dazu erfolgten Auslegungen des International Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Dieser ungeprüfte verkürzte Abschluss sollte im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss zum 31. August 2007 und den darin enthaltenen Anhangsangaben gelesen werden. Dieser ungeprüfte verkürzte Abschluss beinhaltet alle Angaben, die nach Meinung des Vorstandes erforderlich sind, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ergebnisse der Berichtsperiode zu geben.

Die Hauptversammlung der MME MOVIEMENT AG hat am 28. Juni 2007 beschlossen, das Geschäftsjahr auf ein am 1. September beginnendes Geschäftsjahr umzustellen. Demzufolge gibt es für den Berichtszeitraum vom 1. September 2007 bis zum 29. Februar 2008 keine entsprechenden Vorjahreszahlen. Zu Vergleichszwecken werden für die Gewinn- und Verlustrechnung und die Kapitalflussrechnung die Ergebnisse des ersten Halbjahres 2007 (1. Januar – 30. Juni) angegeben. In der Bilanz werden zu Vergleichszwecken die Bilanzen zum 31. August 2007 (Rumpfgeschäftsjahr 2007) und zum 30. Juni 2007 (1. Halbjahr 2007) gezeigt.

Zum 29. Februar 2008 hält die ALL3MEDIA Deutschland GmbH, München, insgesamt 82,53% des Grundkapitals der MME MOVIEMENT AG.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die im geprüften Konzernabschluss zum 31. August 2007 angewandten Bilanzierungsgrundsätze und Bewertungsmethoden wurden im vorliegenden ungeprüften Zwischenbericht zum 29. Februar 2008 im Wesentlichen beibehalten.

Im Konsolidierungskreis und der Konzernstruktur der MME MOVIEMENT AG haben sich im ersten Halbjahr 2007/2008 keine Veränderungen im Vergleich zum 31. August 2007 ergeben.

IMPRESSUM

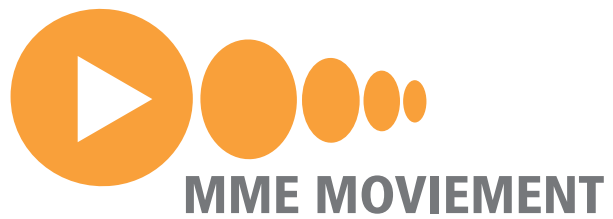
Verantwortlich für den Inhalt:	MME MOVIEMENT AG
Konzeption:	MME MOVIEMENT AG
Gestaltung und Satz:	Stefan Schmitz (www.doktor-schmitz.com)
Redaktionsschluss:	25. April 2008

Der Halbjahresbericht der MME MOVIEMENT AG steht im Internet unter www.mmemovement.de zum Abruf bereit.

BILDNACHWEIS

Richterin Barbara Salesch
Foto: Sat.1

Zwei bei Kallwass
Foto: Sat.1



Gotzkowskyst. 20-21
D-10555 Berlin

Tel: +49 (0) 30 • 52 00 76 - 0
Fax: +49 (0) 30 • 52 00 76 - 500

Büro München

Residenzstr. 18
D-80333 München

Tel: +49 (0) 89 • 24 20 73 - 0
Fax: +49 (0) 89 • 24 20 73 - 25

eMail: ir@mmemovement.de

www.mmemovement.de